

Wacker Chemie AG

Rede HV 08.05.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mein Name ist Daniela Bergdolt, ich vertrete Aktionäre der Wacker Chemie AG, die ihre Stimmrechte auf die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz übertragen haben.

Das hundertste Jahr des Bestehens des Unternehmens hat Erleichterung gebracht. Umsatz und Ergebnis sind deutlich gestiegen. Sie konnten Sonderpositionen aus Schadensersatzleistungen vereinnahmen. Im vierten Quartal haben Ihnen bereits der Rückgang der Energiekosten und die verschobenen Währungsparitäten geholfen. Die Aktionäre erhalten eine Dividende von EUR 1,50. Die Aktie hat sich gerade in jüngster Zeit deutlich erholt. Nachdem der Ausblick in das Jahr 2015 positiv ist und das 1. Quartal operativ gut lief, können wir mit der Entwicklung der Wacker Chemie zufrieden sein.

Das die Hauptversammlung von heute beherrschende Thema ist die Trennung von der Siltronic. Inzwischen wissen wir, es gibt eine IPO in Frankfurt. Dazu gibt es eine Menge Fragen. Die Siltronic hat uns über Jahre Verluste beschert. Sie wird bereits als eigenständige Aktiengesellschaft geführt. Man fragt sich, warum das Timing so

ist, dass Sie jetzt an einen Börsengang denken. Immerhin haben wir die Talsohle bei Siltronic endlich durchschritten. Im laufenden Jahr werden wir einen positiven Ergebnisbeitrag sehen. Sollte man dann nicht gerade jetzt an Siltronic festhalten, oder erwarten Sie eine so volatile Entwicklung, dass Sie lieber jetzt verkaufen als noch zuwarten. Gibt es einen so hohen Investitionsbedarf bei Siltronic um markt- und wettbewerbsfähig zu sein, dass Sie dies als Wacker Chemie vielleicht nicht stemmen können? Und wie sieht die Zeitschiene aus? Wie schnell wird es zu dem Börsengang kommen?

Werden Sie sich von allen Aktien trennen oder nur von Teilen?

Und was ist Siltronic eigentlich wert? Mit welchem Erlös kann man rechnen? Gibt es eine Sonderdividende (verspäteter 100-Jahre-Bonus) für die Aktionäre oder ein Sonderbezugsrecht der Wacker-Altaktionäre? Wir würden uns über einen verspäteten Bonus zum 100-jährigen Bestehen freuen!

Und wofür werden Sie die Erlöse verwenden? Zum Abbau der Finanzschulden, oder für Akquisitionen?

Kommen wir zu dem Bereich Polysilizium. Sie betonen immer wieder, dass der Vertrag mit China Sie davor bewahrt hat im letzten Jahr bis einschließlich 2016 mit Antidumping und Antisubventionsstrafen belegt zu werden. Dieser Vertrag war strategisch und im Hinblick auf den Wettbewerb äußerst wichtig. Warum ist dieser Vertrag zeitlich begrenzt? Hätte man hier nicht eine längere Dauer erreichen müssen?

Kommen wir zum Bereich der Silikone. Dort hat Ihnen bereits im vergangenen Geschäftsjahr der hohe Preisrückgang wehgetan. Worauf führen Sie den Preisrückgang zurück?

Spüren Sie hier auch die etwas schwächelnde chinesische Konjunktur, sodass Ihnen die Abnehmer fehlen.

Kommen wir noch einmal zurück auf den schwachen Euro und den erstarkten US-Dollar. Sie haben bereits berichtet in welchem Umfang diese Situation auf das Ergebnis Auswirkungen hat

Meine Frage geht dahin, ob Sie aufgrund der veränderten Währungsparitäten Ihre Hedgingpolitik angepasst oder geändert haben. Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchen Auswirkungen?

Im Bericht fürs 1. Quartal 2015 sieht man deutlich die Auswirkungen, die die hohen Pensionsrückstellungen bei Wacker Chemie haben. In diesem Zusammenhang frage ich mich, wie wird es dort weitergehen? Werden die Pensionsrückstellungen weiter dermaßen anwachsen.